

Kurzbericht

zum

Literatursalon des Berufsverbandes der österreichischen SchreibpädagogInnen (BÖS)

Der Poetische Abend am 15.06.2019 im Wiener BÖS-Atelier (Vivenotgasse 30, Top 2.2 1120 Wien), der in Kooperation mit der Trierer DFG-Kolleg-Forschungsgruppe „Russischsprachige Lyrik in Transition“ veranstaltet wurde, brachte dem Publikum mannigfaltige Eindrücke vom russischen und insbesondere vom St. Petersburger literarischen Leben. Die Dichterin Olessja Bessmeltseva trug ihre neuesten deutsch- und russischsprachigen Gedichte vor. Begleitet durch Töne von einem Xylophon, einem Kazoo, einer Flöte und einem Gitarrenstimmgerät wurden die verbalen Einheiten zu Elementen einer umfangreichen intermedialen Performance.

Als Vertreterin des DFG-Kollegs stellte die Literaturwissenschaftlerin Dr. Juliana Kaminskaja die Dichterin im historisch angelegten Vortrag „Literarisches Russland heute. Ein Sommermärchen über drei Riesen, kein Sommernachtstraum“ vor, in dem die Ursprünge der zeitgenössischen russischsprachigen Poesie in Form eines „wissenschaftlichen Märchens“ erläutert wurden. Den Vortrag begleitete eine umfangreiche visuelle Reihe, die neben Fotos als Bestandteile der elektronischen Präsentation holländische Gemälde aus dem 17. Jahrhundert und Werke russischer Künstler aus dem Anfang des 20. Jahrhunderts sowie die neuesten Karikaturen Nikolaj Kopejkins enthielt.

Dank der inhaltsreichen Moderation des österreichischen Dichters und Verlegers Günter Vallaster erhielt das Bild der heutigen russischsprachigen Poesie deutlichere und verständlichere Umrisse. Eine ausführliche Rezension zu dem Abend, geschrieben von Laura Nußbaumer, findet sich unter: <https://www.bös.at/aktivitaeten/das-war-der-literatursalon-am-15-juni-2019/>